



Unia Kongress 2016 – Resolution «Ausbaugewerbe Westschweiz»

Unterstützungsresolution für die Beschäftigten des Ausbaugewerbes der Westschweiz

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der Unia-Kongress ist für unsere Organisation ein wichtiges Ereignis. Er bietet uns auch Gelegenheit, an Eure Solidarität zu appellieren und um Unterstützung der Resolution der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Ausbaugewerbes der Westschweiz zu bitten.

Kündigung unseres GAV durch die Arbeitgeber

Die Arbeitgeber des Ausbaugewerbes der Westschweiz haben soeben unseren GAV gekündigt. Ab 1. Januar 2017 werden 25'000 Beschäftigte im Schreinereigewerbe, Gipser- und Malergewerbe, Plattenleger- und Glasereigewerbe der Westschweiz keine garantierten Arbeitsbedingungen mehr haben. Die Auswirkungen dieses verantwortungslosen Vorgehens werden nicht auf sich warten lassen: Neuanstellungen werden zu schlechteren Arbeitsbedingungen erfolgen, die ausländischen Unternehmen werden nicht zögern, für Hungerlöhne arbeiten zu lassen und die Temporärunternehmen werden von der Situation profitieren.

Sture Haltung der Arbeitgeber

Die Kündigung ist das Ergebnis der sturen Haltung der Arbeitgeber. Von den ersten Verhandlungen an haben wir wiederholt bekundet, dass wir endlich Lohnerhöhungen wollen. Eine berechtigte Forderung, nachdem unsere Kaufkraft durch den ungebrochenen Anstieg der Krankenkassenprämien in den letzten Jahren stetig geschrumpft ist. Als Antwort darauf haben die Arbeitgeber unseren GAV gekündigt.

Unsere einzige Antwort lautet Mobilisierung !

Diese Attacke gegen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Ausbaugewerbes ist auch eine Attacke auf die ganze Unia, denn dieser GAV ist beispielhaft für die handwerklichen Berufe im Baugewerbe. Wir können die Kündigung nicht hinnehmen, ohne zu reagieren. Wir haben auf allen Baustellen und in allen Unternehmen des Ausbaugewerbes mit der Mobilisierungsarbeit begonnen; ein erster Protesttag findet am 18. November statt, er soll an unsere Forderungen erinnern:

1. **Wir wollen einen GAV.** Ohne GAV öffnet man dem Lohndumping Tür und Tor, mit gravierenden Folgen für alle Beschäftigten und die Arbeitsplätze.
2. **Wir fordern die Arbeitgeberverbände auf, ohne Bedingungen an den Verhandlungstisch zurückzukehren,** um eine tragbare Vereinbarung für alle zu finden.
3. **Wie an der Berufskonferenz beschlossen, müssen die materiellen Bedingungen unseres GAV (Löhne, Beteiligung an der KK-Prämie, Spesen) verbessert werden,** um uns mehr Kaufkraft zu garantieren und als Anerkennung unserer Arbeit.

Die Kündigung des GAV ist ein Angriff auf die Würde der Beschäftigten im Ausbaugewerbe der Westschweiz; wir lassen nicht zu, dass die Arbeitgeber unseren GAV zerstören.

Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren. Wir geben nicht auf!